

# SPORT

## „Wir haben uns völlig aufgegeben“

MTV-Reserve geht im Spitzenspiel mit 25:43 unter

**Handball.** Diese Niederlage ist an die Nerven gegangen. Mit 25:43 (13:22) sind die Landesliga-Männer des MTV Großenheidorn II im Topspiel bei der HSG Fuhlen/Hessisch Oldendorf untergegangen. „In Oldendorf kann man verlieren. Aber nicht so. Das war schon komplett peinlich“, sagte Trainer Maxi Wölfel. Zum HSG-Team als Tabellenzweiten haben die MTV-Männer nun schon vier Zähler Rückstand.

Wölfel müsste schon vor dem Spiel mehrere Absagen verkraften. Torwart Lars Pommer und Topschütze Christian Reese waren die prominentesten Ausfälle. „Aber auch beide Kreisläufer fehlten mir. Von der ersten Sieben waren nur zwei Spieler dabei“, sagte Wölfel. So kam der schnelle Rückstand nicht unerwartet – zumal das Spiel ohne Haftmittel den MTV-Männern gar nicht lag. „Das sah vor dem Tor schon fast nach Slapstick aus“, sagte Wölfel.

### „43 Gegentore geht gar nicht“

Die wenigen eigenen Treffer bis zum 13:22-Halbzeitstand ließen sich mit der ungewohnten Situation erklären, die zu vielen Gegentoren jedoch nicht. Besserung gab es auch nach dem Seitenwechsel nicht. Im Gegenteil. Immer wieder kamen die Gegner zu leichten Toren. „43 Gegentore geht gar nicht. Da hat keiner den Kampf angenommen. Wir haben uns völlig aufgegeben“, sagte der Trainer.

Bis zur 45. Minute versuchte der MTV-Coach alles, um die Gegenangriffe zu stoppen. Doch weder doppelte noch dreifache Manndeckung, das Spiel mit sieben Feldspielern und sonstige taktische Kniffe brachten etwas. „In der letzten Viertelstunde habe ich das Spiel dann laufen lassen. Mir war es allerdings sehr peinlich, in so einem Spiel auf der Bank zu sitzen“, sagte Wölfel.

### Vier Treffer in Schlussminuten

Auch die letzten vier Treffer in den beiden Schlussminuten ärgerten ihn. „Da hätte man sich zumindest noch das Miniziel setzen können, keine 40 Gegentore zu kassieren. Das ist schon eine Charaktersache“, sagte der enttäuschte Coach.

**MTV Großenheidorn II:** Eckermann, Sonnabend - Cohrs (7 Tore/4 Siebenmeter), Herschel, Quitzwon, Kaellner (je 4), Thisius (2), Liecker, Herbst, Klemz (je 1)



Vielseitig: Auf Julius Bausch (großes Foto, beim Wurf) ist auch in Stadtdorf in Abwehr und Angriff Verlass. Zusammen mit Co-Trainer Maik Hoffmann (kleines Foto) freut sich der MTV-Spieler über den Sieg.

FOTOS: CHRISTIAN HANKE

## Großenheidorn rettet späte Führung ins Ziel

Oberligist gewinnt auch ohne seinen kranken Trainer Stephan Lux mit 27:24 beim TV Stadtdorf / MTV leistet sich lange Zeit zu viele Fehler

Von Uwe Serreck

**Handball.** Maik Hoffmann hat seine Feuertaufer bestanden. Weil Cheftrainer Stephan Lux mit einem Infekt zu Hause bleiben musste, trug der Co-Trainer das erste Mal die Verantwortung auf der Bank des Oberligisten und führte das Männerteam des MTV Großenheidorn zu einem 27:24 (10:13)-Sieg beim TV Stadtdorf.

„Ich war vorher schon ein wenig nervös, aber Stephan hatte das Spiel per Video super vorbereitet. Deshalb hatte ich großes Vertrauen in die Jungs“, sagte Hoffmann. Zu Beginn konnte die Mannschaft den Matchplan jedoch in keiner Weise umsetzen. Vor allem im Angriff ging erst einmal gar nichts. Stadtdorf lag nach sechs Minuten mit 4:0 in Führung und dominierte auch danach das Geschehen, weil sich der MTV viele ungewohnte Fehler

„Ich war vorher schon ein wenig nervös, aber Stephan hatte das Spiel per Video super vorbereitet. Deshalb hatte ich großes Vertrauen in die Jungs.“

**Maik Hoffmann,**  
Co-Trainer des MTV Großenheidorn, der den kranken Cheftrainer Stephan Lux in Stadtdorf vertrat

leistete. „Wir verbaltern zwei Siebenmeter und haben auch einige Übertreter“, ärgerte sich Hoffmann.

Es lief nicht gut beim MTV. Der richtige Zeitpunkt für Hoffmann, um beim Stand von 4:9 (20. Minute) seine Spieler das erste Mal zur Besprechung an den Spielfeldrand zu holen. Obwohl Luca Ritter bereits in der 25. Minute seine zweite Zeitstrafe erhielt, stabilisierte der MTV danach sein Spiel und verkürzte kurz vor dem Gang in die Kabine auf 10:13.

Um nicht die Disqualifikation seines einzigen Linkshänders zu riskieren, stellte Hoffmann um und brachte in der Deckung Julius Bausch. Alles was sich Co-Trainer und Mannschaft vorgenommen hatten, schien dennoch nach Wiederanpfiff zu verpuffen, da Stadtdorf zwei Ballverluste der Großenheidorn bestrafte und die Führung auf 15:10 ausbaute (33.).

Doch dann griffen die Änderungen, und nach drei Toren in Folge waren die Gäste zurück im Spiel.

Die MTV-Abwehr zwang die Stadtdorfer fortan ein ums andere Mal ins Zeitspiel und provozierte dadurch viele Ballgewinne. Während die Gastgeber trotzdem versuchten, das Tempo zu verschleppen, setzten die Seeprovinzler konsequent auf schnelles Spiel über die erste und zweite Welle. Jakob Appel glied beim 17:17 (43.) das erste Mal aus. Und Bausch traf mit dem nächsten Angriff zur Führung, die der MTV auf 21:18 (48.) ausbaute. Auf den Rängen der ohnehin spärlich besetzten Tribüne wurde es immer ruhiger. Beim 23:22 (56.) mussten die MTV-Mannschaft noch einmal zittern, entführte aber unter dem Strich verdient beide Punkte.

**MTV Großenheidorn:** Schröpfer, Wagner - Nolte (7 Tore), Buhre, Appel, Bausch, Weiß (alle 4/1 Siebenmeter), Hermann (3), Luca Ritter (1), Mika Ritter, Ströh, Herschel, Liecker

## TSV Stelingen verliert Duell mit TKH

TSV Bordenau sagt Spiele ab

**Basketball.** Das Spitzenspiel der Frauen-Oberliga zwischen dem TSV Bordenau und dem SC Weende ist ausgefallen. Einen Tag vor der Partie hatte der Verband den Vereinen die Möglichkeit eingeräumt, Spiele ohne Negativwertungen und Kosten abzusagen. „Als Mannschaftenverantwortliche konnte ich so ein Spiel nicht mit gutem Gewissen durchziehen“, sagte Trainer Burkhard Grams. „In der Stockhausen-Halle ist noch Lüftungstechnik aus den Siebziger Jahren verbaut – und die Fenster kann man zum Lüften gar nicht aufmachen“, sagte Grams.

Auch das Männerteam des TSV Bordenau sagte seine Begegnung gegen den TSV Luth ab. Der erhoffte Sprung an die Tabellenspitze der Regionsliga fiel damit für die Luther Mannschaft vorerst aus, die nötigen Zähler, um den punktgleichen Tabellenführer SG Rusch/Bückeburg von Platz eins zu verdrängen, muss der TSV in einem anderen Spiel holen.

Der TSV Stelingen hingegen konnte spielen, blieb jedoch auch ohne Punkte. Im Duell mit dem TK Hannover II gab es eine 65:74-Heimniederlage. Die Gastgeber konnten ihren schnellen 2:10-Rückstand zwar noch im ersten Viertel bis zum 21:21 egalisieren und auch bis zum Start des Schlussabschnittes ein 51:51 halten, doch die Gäste trafen am Ende besser. „Uns haben aufgrund der geltenden 2-G-Regeln drei wichtige Spieler gefehlt“, sagte Teamsprecher Ole Schmitz.

**TSV Stelingen:** Rebischke (17 Punkte), J. Schmitz (16), Gosse (12), Franz (11), Klingspohn (4), O. Schmitz (3), Rischbieter (2)

### SPORT IN KÜRZE

#### Honcas-Spiel steigt erst im nächsten Jahr

**Squash.** Die Männer der Squash Honcas Neustadt musste ihre Reise nach Oldenburg streichen. Der dort angesetzte zweite Oberligaspieltag fiel aus. Alle vier Teams, neben den Honcas und Gastgeber SC Oldenburg auch die Squasher Harsefeld sowie die Boast Busters Jeverland, hatten sich im Vorfeld auf eine Verschiebung ins kommende Jahr geeinigt. Ein Termin wird erst im Januar festgelegt.

## Erst 5:5 gewonnen, dann 5:5 verloren

Frauen des TuS Gümmer kommen gegen RSV III zurück / Donges ist Punktegarantin im Einzel / Einbruch in Sporthalle: Partie des TTV 2015 Seelze fällt aus

Von Ole Rottmann

**Tischtennis.** Bei den Frauen vom TuS Gümmer läuft's. Das doppelte 5:5 gegen den RSV Braunschweig III und bei Hannover 96 II bedeutete das zweite und dritte ungeschlagene Oberliga-Nordwest-Spiel in Serie für das abstiegsbedrohte Team, das mit 0:8 Punkten und 5:35 Spielen fürchterlich in die Spielzeit gestartet war. Und trotzdem – Euphorie wollte bei Annina Heyde dennoch nicht so recht aufkommen. Klar, „besser zwei Punkte als gar kein Punkt“, bilanzierte Gümmerers Teamsprecherin. „Das erste Spiel hat sich sogar eher wie ein Sieg angefühlt, das zweite aber wie eine Niederlage.“

Gegen die RSV-Drittverwertung hatte der TuS schon mit 2:5 zurückgelegen, wobei Julia Bunke-Emden und Heyde ihre Einzel je im fünften Durchgang und nach 2:1-Satzführungen abgaben. „Da dachten wir

schon, dass das wohl nichts mehr wird“, gab Heyde zu. Doch es wurde.

Denn nun waren die Gümmererinnen in den engen Momenten auf Zack. Dreimal ging es wenig verheißungsvoll los – Svenja Kruse lag mit 1:2 im Hintertreffen, bei Anke Donges und Bunke-Emden sah es bei 0:2-Satzrückständen noch bedrohlicher aus. Doch das Trio kämpfte und glich aus, Bunke-Emden erkannte dabei gerade noch rechtzeitig, dass sie gegen ihre Namensvetterin Julia Reichmuth taktisch umstellen musste. Alle drei Punkte gingen an den Gastgeber, besonders kipplig war das Match von Donges mit 13:11 im Fünften.

Im Regionsduell tags darauf waren es diesmal die Gümmererinnen selbst, die einen Vorsprung verdaddelten. Mit 4:2 lag der Gast in Kirchrode schon vielversprechend vorn. Bunke-Emden/Donges jeweils im Einzel sowie dem gemeinsamen

Doppel plus Heyde, die mit der langen Noppe von Emily Kleinert umzugehen wusste, hatten gepunktet.

Doch in der Folge zeigte sich einmal mehr, dass Spielweisen und Vorlieben im Tischtennis individuell betrachtet werden müssen. „Svenja Kruse kam mit Emilys Noppe gar nicht zurecht“, sagte Heyde. Gümmer Nummer zwei unterlag glatt in drei Sätzen. Da diesmal auch Heyde verlor, ging es beim Stand von 4:4 in die finalen beiden Matches. Donges bezwang Sarah Bröker mit 3:1, Bunke-Emden hatte beim 9:11, 11:6, 4:11, 11:8, 9:11 den sechsten Punkt auf dem Schläger, der ihr allerdings noch entglitt. „Hervorheben möchte ich Anke“, sagte Heyde. Donges gewann an beiden Tagen alle vier Einzel und ein Doppel.

Wenn ein Spiel ausfällt, neigt man aktuell dazu, das Ganze auf Corona zu schieben. Doch die Absage bei den Verbandsliga-Frauen des TTV

2015 Seelze als auch die der Seelzer Männer in gleicher Spielklasse hatten mit der Pandemie nichts zu tun.

„Bei unseren Gegnerinnen hat sich eine Spielerin beim Schulsport verletzt“, sagte TTV-Kapitänin Lara Icking – Kontrahent SV Emmerke II hat eine sehr junge Formation. Überdies rückte Lena Gottschlich spontan für das Top-24-Bundesranglistenturnier der U15 nach. Nachholtermin für die Partie ist am Sonntag (16 Uhr).

Auch die Seelzer Männer blieben beschäftigungslos. In der Halle des Gegners MTV Wolfenbüttel war über Nacht ein Einbruch verübt worden. Klickernde Bälle, während nebenan Fingerabdrücke genommen werden? Schwierig. Ob die Partie nachgeholt wird, ist dennoch fraglich. „Sie meinten, dass das Spiel mit 9:0 an uns gehen würde“, sagte TTV-Mannschaftsführer Janis Hansen. Das knappe Personal macht dem MTV offenbar auch sehr zu schaffen.



Egal, gegen wen Anke Donges (links) an diesem Wochenende im Einzel antritt, der Punkt geht an den TuS Gümmer.

FOTO: CHRISTIAN HANKE